

Reihe "Pfarrherren, Dichterinnen, Forscher. Lebenszeugnisse einer Zürcher Familie des 19. Jahrhunderts", hg. von Regine Schindler im Auftrag der Johanna Spyri-Stiftung

Band 4: Johanna Spyri und die Familie Kappeler – Briefe

Salome Schoeck

Zürich: NZZ Libro Verlag 2011. 164 Seiten, CHF 78.00

Mit digitaler Quellenedition im Internet (passwortgeschützt)

ISBN 978-3-03823-360-2

Johanna Splyris knapp 150 Briefe an die befreundete Frauenfelder Familie Kappeler liegen jetzt transkribiert und kommentiert vor. Sie richten sich an die Freundin Aline Kappeler-Wüest (1829-1923) und an deren Tochter Hedwig Kappeler (1860-1932). Sie erlauben einen neuen, authentischen Blick auf das Leben der Autorin zwischen 1876 und ihrem Tod 1901. Eine reizvolle Ergänzung bilden die 35 Briefe der jungen Hedwig Kappeler, die von 1876-1878 die Höhere Töchterchule in Zürich besuchte und bei der Familie Spyri wohnte. Sie schildert in ihren Briefen an die Eltern nicht nur das Familienleben im Hause Spyri, sondern schreibt damit auch ein interessantes Stück Alltagsgeschichte. Viele Kontakte der Dichterin werden hier zum ersten Mal bekannt; ihre Biographie gelangt in ein neues Licht.

